



**Synode
vom 13.–15. Juni 2021 in Bern, BERNEXPO**

Interpellation betreffend die Tätigkeit des Rates und der Geschäftsstelle der EKS hinsichtlich der letztjährigen Resolution «Zur Lage in Moria und auf den griechischen Inseln»

Anträge

Der Interpellant und die weiteren Unterzeichnenden bitten den Rat der EKS um die Beantwortung folgender Fragen zur Tätigkeit der EKS im Themenbereich Migration:

1. Welche Schritte hat der Rat seit der Verabschiedung der Resolution unternommen, um an den zuständigen Stellen den Forderungen Gehör zu verschaffen, die die Resolution erhebt?
2. Wurden insbesondere «diplomatische Verhandlungen»,¹ wie sie Ratsmitglied Daniel Reuter anlässlich der Verabschiedung der Resolution in Aussicht stellte, geführt?
3. Was konkret unternimmt der Rat und die Geschäftsstelle der EKS *aktuell*, um den uneingelösten Forderungen der Resolution – und auch den Appellen aus der interreligiösen Erklärung «Gegenüber ist immer ein Mensch» – Gewicht zu verleihen?
4. Bringt sich der Rat und/oder die Geschäftsstelle der EKS *aktuell* in kirchlichen oder zivilgesellschaftlichen Plattformen und Initiativen ein, die gegenüber dem Bundesrat ähnliche Forderungen erheben wie die Resolution?
 - 4.1. Wenn ja: Um welche Plattformen oder Initiativen handelt es sich und worin besteht das Engagement der EKS?
 - 4.2. Wenn nein: Aus welchen Gründen haben Rat und Geschäftsstelle bisher davon abgesehen?
5. Plant der Rat, seine bzw. die Aktivitäten der Geschäftsstelle im Sinne der obigen Fragen in näherer Zukunft beizubehalten oder allenfalls auch auszubauen?

¹ Vgl. Protokoll der Synode vom 13.–14. September 2020 in Bern, S. 130.

Begründung

An der ausserordentlichen Synode vom 14. September 2020 in Bern hat die Synode eine Resolution «Zur Lage auf Moria und auf den griechischen Inseln» verabschiedet. Hintergrund war der Brand, der am 9. September das Lager auf Moria zerstörte und gut 12 000 Menschen obdachlos machte. Trotz deutlicher Forderungen auch von anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren und trotz wiederholter Unterstützungsangeboten von mehreren Städten weigern sich Bundesrätin Karin Keller-Sutter und das Staatssekretariat für Migration (SEM) bis offenbar heute, eine substantielle Zahl von Menschen aus Moria aufzunehmen. Und dies, obwohl die Zustände vor Ort gemäss diversen Medienberichten seit dem Brand völlig menschenunwürdig sind. Somit ist das Anliegen der Resolution leider nach wie vor aktuell und drängend.

Neben verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteuren melden sich auch aus kirchlichen Kreisen immer wieder Personen zu Wort. Ebenso gibt es mehrere Veranstaltungen und Initiativen, die in unterschiedlichen Formen daran erinnern, dass das Elend vieler tausender Menschen in Flüchtlingscamps an verschiedenen Orten Europas andauert. Im Gegensatz dazu war seit der letztjährigen Resolution von Seiten der EKS zu dieser Thematik – jedenfalls öffentlich – wenig bis nichts zu vernehmen. Die vorliegende Interpellation hat zum Ziel, der Synode Klarheit über die diesbezügliche Tätigkeit des Rates und der Geschäftsstelle der EKS zu verschaffen.

Weitere Unterzeichnende:

Manuel J. Amstutz
Jean-Luc Blondel
Georges Bolay
David Brechet
Willy Bühler
Aude Collaud
Andreas Fuog
Katharina Heyden
Marie-Claude Ischer
Marie Jancik
Christoph Knoch
Guy Liagre
Lydia Schranz
Karin Spiess
Elvira Weber
Lea Zeiske
Laurent Zumstein